

E 6481 F



3.2010

Juli August September

Impulse für die Arbeit mit Kindern

DEN STEIN INS ROLLEN BRINGEN...

JUNGSCHARLEITER





Luther or not Luther

Witzige Spielidee über
das Leben des Reformators
Martin Luther

Vorüberlegungen für Mitarbeitende

Um das Spiel auf Seite 30 ff im Jungscharleiter Nr. 3/2010 durchführen zu können, benötigen die Kinder im Vorfeld ein Grundlagenwissen über das Leben und Wirken von Martin Luther. Dazu schreiben wir eine kurze Zusammenfassung von seinem Leben. Diese erzählen wir zu Beginn der Jungschar. Wer da gut aufpasst, kann die Fragen dann ganz leicht beantworten. Natürlich muss in dieser Zusammenfassung auch all das vorkommen, was bei den Fragen gefragt wird.

Die Luther-Biografie, die wir für das Spiel verwendet haben, steht auf den nächsten Seiten. Außerdem findet Ihr im Folgenden weitere Infos zum Spiel und ein Luther-Lied.

Kurzbiographie über Martin Luther, ausgearbeitet von Christiane Hermann (Andacht)

Martin Luther wird am 10. November 1483 in Eisleben geboren, in einer Zeit, in der das Spätmittelalter noch nicht zu Ende war, aber die Neuzeit schon begonnen hatte. Luthers Familie zieht kurz nach seiner Geburt nach Mansfeld um und zählt schon ein paar Jahre später zu den angesehensten Leuten im Ort. Martin Luther besucht die Lateinschule in Mansfeld. 1497 geht Luther nach Magdeburg an die Schule „Brüder vom gemeinsamen Leben“, und von dort 1498 nach Eisenach zu Verwandten um an der städtischen Pfarrschule zu lernen.

1501 beginnt er sein Jurastudium in Erfurt an der Universität. Das Studium verläuft sehr gut und Martin Luther ist ein kluger Student. Er absolviert eine Prüfung nach der anderen. Sein Vater ist sehr zufrieden mit ihm und hofft, dass er bald das Studium beenden kann und eine gute Stelle als Jurist bekommt.

Am 2. Juli 1505 gelobt Luther jedoch in einem Sturm Mönch zu werden, als ein Blitz neben ihm in einen Baum einschlägt. Im selben Jahr noch tritt er dem Augustinerkloster in Erfurt bei, an dem er 1506 sein Mönchsgelübde ablegt. Ein Jahr später beginnt er sein Theologiestudium, das er 1512 mit dem Dokortitel beendet und somit an der Wittenberger Universität die Bibelprofessur erhält.

Zwei Jahre später wird er zusätzlich Prediger in der Wittenberger Stadtkirche. Dort muss er feststellen, dass kaum noch jemand zu ihm beichten kommt. Stattdessen kaufen sich die Menschen Ablassbriefe. (Dieses Wort ist den Kindern nicht geläufig und muss deshalb erklärt werden.)

Daraufhin spricht sich Luther gegen den Ablassbrief aus und verfasste seine 95 Thesen. Am 30. Oktober 1517 schreibt er seine letzte der 95 Thesen auf. Diese schickt er am 31. Oktober 1517 seinen bischöflichen Vorgesetzten und auch an ein paar Freunde. Kurz darauf veröffentlicht jemand seine 95 Thesen und schlägt sie, laut Legende, mit lauten Hammerschlägen an die Schlosskirche zu Wittenberg an. Da Martin Luther die 95 Thesen am 31. Oktober 1517 verschickt hat, gilt dieser Tag als der „Geburtstag“ der evangelischen Kirche. Hier zwei seiner Thesen: „Der Papst will und kann keine Strafen erlassen, außer solchen, die er auf Grund seiner eigenen Entscheidung oder der der kirchlichen Satzungen auferlegt hat.“ Die nächste These lautet: „Man soll die Christen lehren: Der Kauf von Ablass ist eine freiwillige Angelegenheit, nicht geboten.“

Die Thesen von Martin Luther verbreiten sich wie ein Lauffeuer und es gibt Menschen die sie gut finden, aber auch solche, die ihn deswegen verfolgen. Auch der Papst in Rom ist nicht gerade begeistert davon und bittet ihn deshalb, seine Thesen zurück zu nehmen. Martin Luther sieht das überhaupt nicht ein und geht sogar so weit, dass er das Kirchengesetzbuch, wie auch viele andere Bücher an einem öffentlichen Platz verbrennt. Dies führt zum endgültigen Bruch mit der katholischen Kirche und dem Papst in Rom.

Martin Luther hat es von da an sehr schwer, da auch der Papst ihn verfolgen lässt. Aus diesem Grund lässt ihn der Kurfürst Friedrich der Weise im Jahr 1521 auf die Burg Wartburg nach Eisenach bringen. Martin Luther lebt nun inkognito auf der Burg und nennt sich Junker Jörg.

Da er nun sehr viel Zeit hat, übersetzt er in nur elf Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Im September desselben Jahres erscheint es als Buch in gedruckter Form. Da einige Jahre zuvor ein neues Druckverfahren erfunden wurde ist es möglich, das Neue Testament von Martin Luther schnell und kostengünstig zu drucken. So können sich auch die nicht ganz reichen Leute eine Bibel kaufen und darin lesen. Die Bibel findet in den evangelischen Gebieten reißenden Absatz und wird dort zum Volksbuch. Somit stellt es auch einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache dar.

Am 13. Juni 1523 heiratet Martin Luther die Nonne Katharina von Bora. Sie ist aus dem Nimbischem Kloster geflohen und findet Zuflucht in Wittenberg. Sie bekommen 6 Kinder. 1543 vollendet Martin Luther die Übersetzung der Bibel vom Lateinischen ins Deutsche und bringt sie auch in diesem Jahr heraus.

Im Januar 1546 geht Martin Luther nach Eisleben um einen Streit in der Grafenfamilie zu schlichten. Da er ziemlich krank ist hat er keine Kraft mehr nach Wittenberg zurück zu gehen. So stirbt er am 18. Februar 1546 im Alter von 63 Jahren in Eisleben und wird vier Tage später in der Schlosskirche in Wittenberg beigesetzt.

Erst nach seinem Tod, 1555, wird die Evangelische Kirche offiziell anerkannt.

Weitere Hinweise für das Spiel

Zu Luther-Action 40

Hier müssen die Kids einen Satz aus der Bibel vom Griechischen ins Deutsche übersetzen. Der Lösungssatz lautet: „Ich bin der gute Hirte“. Den Satz zum Ausdrucken auf Griechisch findest Du als Kopiervorlage auf der nächsten Seite dieses PDFs.

Der griechische Satz ist nicht original griechisch aus der Bibel entnommen. Wir haben der Einfachheit halber den PC auf griechische Buchstaben umgestellt und dann den Satz geschrieben. Würde man ihn original auf Griechisch schreiben, würde er ganz anders aussehen.

Zu Luther-Action 100

Wir haben folgende Gegenstände genommen:

- | | |
|--|--------------------|
| – Tintenfass, | – Streichhölzer, |
| – Feder (zur Not geht auch ein Stift), | – Flasche Sprudel, |
| – weiße Blätter, | – Glas, |
| – Bibel, | – Scheibe Brot, |
| – griechisches Alphabet, | – eine Wurst, |
| – eine Bibelauslegung, | – Mülleimer |
| – Bibelatlas, | – und ein Kissen. |
| – Kerze (oder Öllampe wer so etwas besitzt), | |

Natürlich kannst Du auch andere Sachen nehmen.

Noch ein Hinweis zum Schluss

Beim Durchlesen meinen vielleicht manche, dass einige Aufgaben zu schwer für Jungscharkinder sind und unsere bestimmt in die große Jungschar gehen. Da müssen wir ganz klar „nein“ sagen, das ist bei uns nicht der Fall. Wir sind die kleine Mädchenjungschar und unsere Mädels sind im Alter von 8 bis 12 Jahren und konnten die Fragen anhand der Andacht gut beantworten. Meist steckt viel mehr in ihnen als man denkt. Und wenn sie ein bisschen gefordert sind, haben sie erfahrungsgemäß in der Regel auch Spaß daran.

υψι βι ν δε ρ

γθε ε ηι ρτε •

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
αβψδεφγηιξκλμνοπρστθωχζυ

υψι βι ν δε ρ

γθε ε ηι ρτε •

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
αβψδεφγηιξκλμνοπρστθωχζυ

Luther-Lied auf die Melodie „Go West“

(eigene Dichtung von Cristiane Hermann, Lilli Triller und Tanja Ziegler,
Mädchenjungschar Neuenstadt „Glühwürmchen“)

Ref.: Luther, du bist ein toller Mann.
Luther, das sieht dir jeder an.
Luther, mit dir ist echt was los,
Luther, wir finden dich famos.

Als Kind, warst du schon sehr begabt,
tatst nur, was dir der Vater sagt.
Er woll - te dich als Anwalt sehn,
doch du, konntst dies nicht ganz verstehn.

Ein Sturm, verändert dich total.
Daddy, findet`s katastrophal.
Denn du, willst jetzt ins Kloster gehn,
und dich, als Mönch in Kutte sehn.

Ref.: Luther, du bist ein toller Mann ...

Mönch sein, das ist deine Welt.
Die Bibel, dir sehr gut gefällt.
Darum, du ein Pfarrer wirst,
und dann, die Erleuchtung kriegst.

Komm her, und schlag die Thesen an,
mach schon, das kann nicht jeder Mann.
Auch wenn, der Papst dich jetzt verbannt,
du bist, bekannt im ganzen Land.

Ref.: Luther, du bist ein toller Mann ...

Die Burg, das wird dein neues Heim,
schreiben, das kannst du hier ganz fein.
Die Bibel, übersetzt du mal geschwind,
glaub mir, das kann nicht jedes Kind.

Hochzeit, und viele Kinder dann,
trotzdem, bliebst du derselbe Mann.
Der Bibel, warst du immer treu,
drum zie - hen, wir den Hut ahoi.

Ref.: Luther, du bist ein toller Mann ...